

wurde im Mai 1902 fertiggestellt und in Betrieb genommen: eine bedeutende Vergrößerung fand 1910 statt. Diese Filiale Wittenberg firmiert: „Kant, Cacao- und Schokoladenfabrik Wittenberg“.

Kapital: M. 1.500.000 in 1500 Aktien à M. 1000. Urspr. A.-K. M. 110.000, erhöht 1887 auf M. 400.000, reduziert lt. G.-V. v. 24./6. 1893 auf M. 200.000, wieder erhöht lt. G.-V. v. 18./3. 1898 um M. 200.000 (begeben zu 112%), lt. G.-V. v. 16./3. 1900 um weitere M. 200.000, div.-ber. ab 1./1. 1900 (begeben zu 112%), und zwecks Errichtung einer Schokoladen- und Bonbonsfabrik (s. oben) lt. G.-V. v. 23./4. 1901 um M. 400.000 (auf M. 1.000.000) in 400 neuen, zur Hälfte ab 1./1., zur Hälfte ab 1./7. 1901 div.-ber. Aktien à M. 1000, angeboten den Aktionären 3:2 bis 21./5. 1901 zu 120% zuzügl. 5% St.-Zs. zur Hälfte ab 1./1., zur Hälfte ab 1./7. 1901. Die ab 1./7. 1901 div.-ber. Aktien waren bis 31./7. 1901 voll zu zahlen. Die G.-V. v. 26./3. 1909 genehmigte zur Verstärkung der Betriebsmittel weitere Erhöhung um M. 250.000 in 250 Aktien mit Div.-Ber. ab 1./7. 1909, angeboten den alten Aktionären 4:1 zu 120%. Nochmals erhöht lt. G.-V. v. 21./3. 1912 um M. 250.000 (auf M. 1.500.000) in 250 Aktien mit Div.-Ber. ab 1./1. 1912, übernommen von der Vereinsbank in Hamburg zu 121%, angeboten den alten Aktionären v. 22./4.—7./5. 1912 zu 125%. Das neue Kapital ist ebenso wie der Gegenwert der weiter unten erwähnten Vorrechtsanleihe im Betrage von M. 750.000 zur Tilg. der zum 1./7. 1912 zur Rückzahl. gekündigten Schuldverschreib. vom Juli 1903 im Betrage von M. 250.000; zur Rückgabe von Krediten sowie zur Ausdehnung des Geschäftes bestimmt.

Vorrechts-Anleihe: M. 750.000 in 5% Teilschuldverschreib. lt. G.-V. v. 21./3. 1912, rückzahlbar zu 103%; Stücke von M. 1000, lautend auf den Namen der Vereinsbank in Hamburg oder deren Order u. durch Indoss. übertragbar. Zs. 2./1. u. 1./7. Tilg. ab 1917 innerhalb 25 Jahren durch jährl. Auslos. von M. 30.000 am 2./1. auf 1./7. (zuerst 1917), ab 1917 verstärkte Tilg. oder Totalkündig. mit 6monat. Frist vorbehalten. Sicherheit: Hypoth. zur 1. Stelle auf die Fabrikanlagen nebst Gebäuden in Wittenberg; für die Anleihe haftet ausserdem die Ges. mit ihrem gesamten bewegl. u. sonst. unbewegl. Vermögen. Aufgenommen zur Zurückzahl. des Restes (M. 250.000) der 5% Anleihe v. 1903, sowie zur Verstärk. der Betriebsmittel etc. (siehe oben bei Kap.-Erhöh. von 1912). — Coup.-Verj.: 4 J. (K.), der Stücke in 10 J. (F.). — Zahlstelle: Hamburg: Vereinsbank. — Kurs Ende 1912: 102%. Eingeführt im Juli 1912 in Hamburg.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr. **Gen.-Vers.:** Im I. Sem. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5% z. R.-F. (ist erfüllt), bis 4% Div., v. Übrigen 15% Tant., Rest Super-Div.

Bilanz am 31. Dez. 1912: Aktiva: Mobilien u. Utensilien 1. Modelle 1. Patentrekto 1. Klischee 1, Depot 8830, Bankguth., Postscheck, Wechsel u. Kassa 148.863, Fahr- u. Bahnsteigkarten 24.878, Apparate u. Wiegemasch. 542.983, Warenbestand 827.969, vorausbez. Pachten u. Versich. 14.932, Debit. 487.534, „Kant“ Cacao- u. Schokoladen-Fabrik, Wittenberg; Grundstück 151.733, Gebäude 462.232, Dampfanlage 86.705, Fabrikat.-Masch. 239.931, elektr. Anlage 34.236, Formen 1, Fabrikeinrichtung u. Utensil. 20.673, Mobil. 1, Wasserleitung u. Kanalisation 1, Siel-Anlage 6650, Waggon-Hebebühne 24.519, Bahnanschlussgeleise 3233, Laden-Einricht. 12.077, Gespann u. Automobil 7856. — Passiva: A.-K. 1.500.000, Prior. 750.000, R.-F. I 182.674, do. II 130.000, Delkr.-R.-F. 50.000, Amort.-F. 26.500, Beamten- u. Arb.-Pens.- u. Unterstütz.-F. 52.105, Kaut. 6365, Akzente 53.910, Kredit. 86.691, Div. 180.000, Tant u. Grat. 44.613, Vortrag 42.988. Sa. M. 3.105.850.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Gen.-Unk. 1.120.098, Abschreib. 242.306, Reingewinn 267.601. — Kredit: Vortrag 35.636, Betriebsgewinn 1.594.370. Sa. M. 1.630.006.

Kurs Ende 1903—1912: 134, 125, 128, 130, 132, 139, 142, 150, 150, 165%. Eingef. durch die Vereinsbank in Hamburg Jan. 1903; erster Kurs 26./1. 1903: 132%.

Dividenden 1887—1912: 8, 8, 3, 4, 0, 0, 4, 0, 4, 8, 12, 14, 14, 14, 11, 7, 8, 8, 8, 10, 10, 10, 10, 10, 12, 12%. Coup.-Verj.: 4 J. (K.)

Direktion: Carl Lange, Berlin; Henri Elias, Hamburg.

Prokuristen: für Wittenberg: Rich. Wolf, Willy Bachmann, Emil Piesche, Fr. Wilh. Hoyer; für Berlin u. die Wittenberger Niederlage in Berlin: Oscar Baumeister.

Aufsichtsrat: (3—5) Vors. Thomas Morgan, Stellv. G. Ed. Weber, Thomas H. Morgan, Hamburg; Max Tretropp, Berlin; F. H. Ziegenbein, Altona-Bahrenfeld.

Zahlstelle: Hamburg: Vereinsbank in Hamburg. *

Deutsche Post- u. Eisenbahn-Verkehrswesen Akt.-Ges. (Dapag-Efubag) in Staaken bei Berlin.

Gegründet: 9./6. 1909; eingetr. 15./6. 1909. Sitz bis 1912 in Berlin. Firma seit 28./6. 1909 mit dem Zusatz Dapag-Efubag. Gründer: Deutsche Abel-Postwertzeichen-Automaten-Ges. m. b. H. (Dapag), vertreten durch die Geschäftsführer Dir. Oscar Oehring u. Heinr. Hänichen, Eisenbahnfahrkarten- u. Billet-Automaten Ges. m. b. H. (Efubag), vertreten durch Dir. Karl Strauss, Bankbeamter Dr. Herm. Wülfing, Charlottenburg; Ernst Freih. Molitor von Mühlfeld, Dr. phil. Wilh. Godau, Berlin.

Zweck: Verwertung gegenwärtiger und zukünftiger Erfindungen auf dem Gebiet von Briefmarken-, Billet-, Fahrschein- etc. Automaten u. der Betrieb aller hiermit zusammenhängenden Geschäfte, der Vertrieb von Automaten aller Art, ferner Erwerbs- und Vermittlungsgeschäfte aller Art, insoweit sie mit den vorgedachten Geschäften in irgend einer